

KOMMT, SEHT EINEN MENSCHEN

DONALD G. LEAVELL

Senior Pastor, Corpus Christi Christian Fellowship
President, The Fellowship International

Titel der amerikanischen Originalausgabe:
COME SEE A MAN

Copyright © 2006 by Donald G. Leavell. All rights reserved.
© Alle Rechte der deutschen Ausgabe bei Donald G. Leavell.
1. Auflage 2008

Übersetzung: Elke G. Mohny
Alle Rechte vorbehalten.

Alle Bibelzitate wurden, wenn nicht anderweitig gekennzeichnet,
der Schlachter-Übersetzung 2000 entnommen.



Jesus Christus ist alles für mich. Die Art und Weise, wie ich Ihn erfahre, führt mich und andere, die ich lehre, in eine zuvor noch nie erlebte Tiefe der Erkenntnis. Ich habe die Worte des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth verstanden und in mich aufgenommen: „Denn ich hatte mir vorgenommen, unter euch nichts anderes zu wissen als nur Jesus Christus, und zwar als Gekreuzigten.“

Meine Botschaft ist Jesus Christus – und wird es immer sein. Mein Herz, meine Berufung und mein Mandat sind, Ihn zu predigen, in Einfachheit und Klarheit, damit Er für jeden zu einer konkreten und greifbaren Realität wird.

Der Vater hat sich entschieden, uns das Geheimnis zu offenbaren, welches jahrtausendlang verborgen war, das Geheimnis, welches die Propheten aus der Ferne sehen konnten und in welches die Engel gerne Einblick gehabt hätten, das Geheimnis, welches heißt:

CHRISTUS IN DIR,

DIE HOFFNUNG DER HERRLICHKEIT.

Wir müssen diesen Einen kennen lernen, der all das ist, was wir jemals brauchen werden; der der Erstgeborene einer neuen Schöpfung ist und der alles überwunden hat, was zu überwinden ist. Denn von Ihm, durch Ihn und zu Ihm sind alle Dinge.

Es ist mein Gebet, dass Er durch diese Botschaft FÜR dich und IN dir offenbar wird. Und dass du, zusammen mit mir, ein „Ergreifer“ und „Begreifer“ Jesu Christi wirst.

*In der Liebe Jesu Christi,
Don Leavell*

Kommt, seht einen Menschen

Für diejenigen, die Gott kennen, ist Er kein Geheimnis¹; das ist der Grund, warum ich euch Christus offenbaren will. Ich habe auf vielerlei Arten versucht zu predigen und zu lehren, und jetzt, so glaube ich, bin ich zum Ausgangspunkt zurückgekehrt. Ich sehe mich als einen Prediger/Lehrer. Ich bin nicht nur ein Lehrer, sondern ein Prediger/Lehrer, und in dieser Botschaft möchte ich Euch diesen Menschen², der Jesus genannt wird, näherbringen und über Ihn predigen und lehren.

Wir, die wir als Gläubige eine Ahnung von Vernunft und logischem Denken haben sowie intellektuelle Fähigkeiten besitzen, setzen liebend gerne unsere geistigen Fertigkeiten ein. Offen gesagt: Ich genieße den Intellekt. Es ist herrlich, jemandem zuzuhören, der wirklich scharfsinnig ist. Ich werde dadurch gesegnet. Aber wenn es um die Dinge Gottes geht, kommt Scharfsinnigkeit nicht aus unserem menschlichen Intellekt. Sie kommt aus dem Geist, der in uns ist. Sie wird vielleicht durch die Fähigkeit ausgedrückt, wie wir etwas artikulieren oder sie zeigt sich in der Art, wie wir unser Leben gestalten, indem sie uns erlaubt, Dinge zu sagen, die Menschen aufmerksam werden lassen oder ihr Leben verändern.

*Gott ist kein
Geheimnis für
diejenigen, die
Ihn kennen.*

Ich würde Euch gerne mein Wissen über den MENSCHEN, DER JESUS HEISST, weitergeben. Ich denke, Er ist mehr als nur großartig! Ich bin der Meinung, wir haben darin versagt, Ihn dem Volk Gottes in unseren Predigten und Lehren zu offenbaren. Ich glaube, es gibt zu viele „Drei-Punkte-“ oder „Fünf-Schritte“-Predigten, worin sehr vieles enthalten ist, was wir praktisch nennen, das aber unpraktisch ist und eigentlich nur eine Art Fleischlichkeit oder Unreife darstellt. Ich glaube, das Praktische ist wunderbar, wenn es als etwas dargestellt wird, das uns erlaubt, etwas im Natürlichen auszuleben, was Gott uns im Geist gegeben hat. Doch das bedeutet nicht, dass wir Jesus annehmen und Ihm dann noch etwas hinzufügen. Nein! Es bedeutet, dass, während ich über das Praktische rede, wir Werkzeuge entdecken, die uns befähigen, das zu tun, was die Schrift uns sagt. Allerdings, wenn wir tun, was die Schrift uns sagt, müssen wir achtgeben, dass wir uns nicht auf unseren Verstand verlassen.³ Menschliches Verstehen führt nicht zu geistlicher Fähigkeit.

Ich möchte mit euch gemeinsam anschauen, was Jesus über sich selbst sagt. Er hat keine überhöhte Meinung von sich, wie einige von uns. Kennt ihr die Redensart: „Wenn wir dich zu dem Preis kaufen würden, den du wert bist, und zu dem Preis verkaufen würden, von dem du denkst, dass du ihn wert bist, würden wir einen guten Gewinn machen?“ Es gibt Menschen, die so denken. Doch Jesus ist nicht so. Er sagt uns ganz vorurteilslos, wer Er ist und in der Bibel steht, wir können Ihm glauben, weil es für Ihn unmöglich ist, zu lügen.⁴ Für dich und mich ist es nicht unmöglich, zu lügen. Viele von uns sind wie der kleine Junge in der Sonntagsschule. Der Lehrer fragte die Klasse: „Kann jemand das Wort Lüge definieren?“. Einige der Kinder sagten: „Das ist, wenn jemand dieses oder jenes

*Wenn du Jesus
angenommen
hast, versuche
nicht, noch
etwas hinzuzufügen.*

sagt.“ Der Lehrer fragte weiter: „Johnny, was denkst du, was es ist?“ Der kleine Junge antwortete: „Ich denke, Gott findet lügen abscheulich, aber in schwierigen Momenten hilft es.“ Bei Gott ist es nicht so. In der Bibel heißt es, Er kann unmöglich lügen.

Wer aus anderen Quellen trinkt, wird immer durstig bleiben

In Johannes Kapitel 4, ab Vers 6 lesen wir, dass Jesus sich beim Jakobs-Brunnen hinsetzte, weil Er müde war von der Reise. Um die sechste Stunde kam eine Frau aus Samaria, um Wasser zu schöpfen. Die Jünger waren nicht bei Ihm.

Dann tat Jesus etwas sehr Außergewöhnliches. Er sprach die samaritanische Frau an und sagte: **„Gib mir zu trinken.“**⁵

Die Frau fragte Ihn: „*Wie erbittest du als ein Jude von mir etwas zu trinken, da ich doch eine samaritanische Frau bin?*“ (Jeder wusste, dass Juden keinen Umgang haben mit Samaritanern).⁶

Jesus erwiderte ihr: „**Wenn du die Gabe Gottes erkennen würdest und wer der ist, der zu dir spricht: Gib mir zu trinken!, so würdest du ihn bitten, und er gäbe dir lebendiges Wasser.**“⁷

Die Frau – neugierig geworden – fragte Ihn: „*Herr, du hast ja keinen Eimer, und der Brunnen ist tief; woher hast du denn das lebendige Wasser? Bist du grösser als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gegeben und selbst daraus getrunken hat, samt seinen Söhnen und seinem Vieh?*“⁸

Jesus antwortete und sprach zu ihr: **„Jeden, der von diesem Wasser trinkt, wird wieder dürsten.“**⁹ Jeder, der von diesem Wasser trinkt, wird wieder durstig sein!

Jesus möchte dich wegbringen vom menschlichen Denken und in die geistliche Realität versetzen. Er möchte dich davon abbringen, die Dinge die ganze Zeit logisch anzugehen und immer nur vernünftige Schlussfolgerungen zu ziehen. Er möchte dich aus der Mentalität herausbringen, die sagt: „Das ist doch keine Frage! Jeder, der nur halbwegs denken kann, weiß, was zu tun ist.“

Er sagte zu der Frau: **„Jeden, der von diesem Wasser trinkt, wird wieder dürsten.“** Du musst wissen, dass du vom Wasser der Vernunft trinken kannst, vom Wasser der Intelligenz, von allen akademischen Wassern (ich mag die Vernunft und die Intelligenz, ich denke, Bildung ist wichtig - ich wünschte, ich hätte noch mehr davon), aber nach all dem Trinken wirst du immer noch durstig sein, du wirst immer noch leer und ausgetrocknet sein.¹⁰ Natürliche Dinge werden dich nur vorübergehend zufrieden stellen.

Natürliche Dinge werden dich nur vorübergehend zufrieden stellen. Jesus sagte: **„Jeden, der von diesem Wasser trinkt, wird wieder dürsten.“** Viele von uns haben aus den verschiedensten Brunnen getrunken, sind aber andauernd durstig. Wir haben alle möglichen Rezepte ausprobiert. Wir haben die unterschiedlichsten Schritte erprobt. Und wir sind immer noch durstig. Wir haben den Leib Christi gelehrt und ihm Richtlinien gegeben. Doch der Leib Christi ist weiterhin durstig, denn ganz gleich, wie viel wir aus diesen anderen Brunnen trinken: wir werden immer wieder durstig sein. Jesus sagt in Vers 14:

„Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, den wird in Ewigkeit nicht dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm zu einer Quelle von Wasser werden, das bis ins ewige Leben quillt.“¹¹

Was für eine Verheißung! Was für eine Verheißung, Gemeinde!

Jesus sagt: **„Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, den wird IN EWIGKEIT NICHT DÜRSTEN“** (Hervorhebung des Autors).

Abgr ich habz immer noch Durst

Vielleicht sagst du: „Pastor Don, ich habe immer noch Durst. Ich habe von diesem Wasser getrunken, ich habe gegessen und getrunken, und ich habe immer noch Durst.“

Ich glaube, dass die Gemeinde voll ist mit magersüchtigen und bulimischen Menschen.

Magersüchtige sind die Menschen in der Gemeinde, die gut aussehen wollen, aber nicht zu den Gottesdiensten am Sonntagmorgen kommen, die nicht bei den Gottesdiensten am Mittwoch zu sehen sind, die den Gebetstreffen fernbleiben und auch in den Hauszellen nicht zu finden sind. Diese Menschen sind dünn und sehen hager aus. Sie sind am Verhungern, meinen aber, sie sehen gut aus. Doch sie sind magersüchtig und dem Tode nah. Magersüchtige finden sich selbst schön, doch sie fragen andere: „Wie sehe ich aus?“

Ich erinnere mich an einen Gastredner, der vor Jahren in unserer Gemeinde über Beziehungen sprach. Er sagte: „Wenn du wissen willst, wie du wirklich bist, solltest du deine Frau fragen.“

Einer unserer Co-Pastoren erzählte mir, er sei danach nach Hause gegangen und hätte seine Frau gefragt, und ich dachte: „Wow! Du bist mutig!“ Er schaute mich an, ob ich das wohl auch getan hätte, und ich sagte: „Ich frage meine Frau nicht. Auf keinen Fall.“

Oftmals, wenn wir uns im Spiegel anschauen, sehen wir eine Reflektion dessen, was WIR sehen wollen. Wir denken, wir sehen gut aus. Manchmal fragen wir: „Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist der/die Schönste im ganzen Land?“ Und die Antwort lautet: „Ich bin es.“ Aber in Wirklichkeit sind wir magersüchtig.

Dann gibt es andere in der Gemeinde, die Ess-Brechsüchtigen, die unter Bulimie leiden. Einen ganzen Monat lang findet man sie in der Gemeinde, jedes Mal, wenn die Türen offen sind. Sie essen und essen und essen. Dann gehen sie nach Hause und erbrechen alles wieder – denn sie wollten nur das Erlebnis des Essens. Gott möchte das verändern.

Jemand sagt jetzt vielleicht: „Pastor, was meinst du? Mir geht es gut. Ich gehe in die Gemeinde.“ Ich könnte nun fragen: „Aber erbrichst du alles wieder, was du dort bekommen hast?“ Noch immer ratlos, fragt die Person vielleicht: „Was meinst du? Wie kann ich das wieder verlieren? Wie erbreche ich all das wieder?“

Manchmal können wir verlieren, was wir empfangen haben, schon bevor wir den Gemeindeparkplatz verlassen haben, weil die Person, mit der wir kamen, anderer Meinung ist, und in diesem Moment erbrechen wir alles wieder, was wir empfangen haben.¹² Ein anderes Mal

reagieren wir, vielleicht nicht ganz so schlimm, wenn wir uns in den Straßenverkehr einreihen und jemand überfährt ein Rotlicht oder schneidet uns den Weg ab. Oder auf dem Weg nach Hause oder ins Restaurant fragt uns jemand: „Was möchtest du essen?“ Und unsere Antwort kommt nicht gut an.

Oftmals lösen diese Dinge aus, dass wir verlieren, was wir gerade vom Wort Gottes und während der intimen Zeit mit Ihm empfangen haben. Es gibt vielerlei Gründe, warum wir wieder erbrechen, was unserem Geist eingegeben wurde, und sie zeigen sich immer dann, wenn wir unangemessen reagieren.¹³

Beschütze es

In Wirklichkeit ist es so, dass wir alles, was wir geistlich essen und trinken, in uns behalten müssen. Wir müssen es beschützen.¹⁴ Ich liebe das Wort „BEHALTEN“ in Spanisch. Wenn ich das englische Wort „KEEP“ („BEHALTEN“) benutze, stelle ich mir etwas Bestimmtes darunter vor. Doch wenn ich das spanische „GUARDAR“ gebrauche, hat es eine ganz andere Bedeutung für mich. (Ich bin überzeugt, Gott möchte, dass alle Seine Kinder, gleichgültig, woher sie stammen, zur Anbetung zusammenkommen, um Dinge zu lernen, die sie unter sich alleine niemals lernen würden). Im Spanischen bedeutet „behalten“ „guardar“ (beschützen, behüten, bewachen). Was du nicht beschützt, kannst du nicht behalten. Deshalb möchte Gott, dass du Sein Wort in deinem Herzen bewachst und beschützt. Beachte das Wort und beschütze es. Gehe nicht sorglos damit um.

Jesus sagte:

„Das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm zu einer Quelle von Wasser werden, das bis ins ewige Leben quillt“.¹⁵

Wenn ich euch sagen würde: „Die Pflanze hier vorne auf dem Podest wird zu einer staatlich geprüften Druckmaschine werden, die \$100-Scheine druckt, und ihr müsst sie bewachen“, so wissen wir alle, dass niemand nach Hause gehen würde, bevor nicht ein Plan für die Wachen erstellt wäre. Vielleicht würde jemand sagen: „Es müssen mehrere Leute hier bleiben, bis wir Waffen zum Schutz gekauft haben, denn diese Pflanze wird zu einer staatlich geprüften Druckmaschine und dann können wir so viele \$100-Scheine drucken, wie wir wollen.“ Ihr würdet sie bewachen und beschützen. Niemand würde einfach weglaufen. Jede Familie würde anwesend sein wollen.

Wenn ich allerdings sagen würde: „Nächste Woche werden wir ein Essen haben, und ihr solltet euch heute eintragen, dass ihr kommen und etwas mitbringen werdet“, würdet ihr vielleicht nach Hause gehen und euch nicht eintragen. Ihr würdet weggehen und etwas verpassen, das euch und auch andere gesegnet hätte.

Was immer zu einer Quelle von Wasser wird, die bis ins ewige Leben quillt, muss geschützt werden, bis sie es „geworden ist“!

Sie ließ ihren Wasserkrug stehen

Jesus sagte: „Was ich dir geben werde, wird zu einer Quelle von Wasser werden, das bis ins ewige Leben quillt“. ¹⁶ Was für eine ehrfurchtgebietende Aussage!

Unterdessen kamen seine Jünger und wunderten sich, dass er mit einer Frau redete. Doch sagte keiner: Was willst du von ihr? oder: Was redest du mit ihr?

Sie waren irgendwie eingeschüchtert und verunsichert.

Nun ließ die Frau ihren Wasserkrug stehen und lief in die Stadt und sprach zu den Leuten...¹⁷

Bevor ich noch mehr sage, möchte ich, dass ihr versteht, worauf es hier ankommt. In der Bibel heißt es: „*Sie ließ ihren Wasserkrug stehen.*“ Wenn du mit Gott weitergehen willst, wenn du jemand werden willst, der Gottes Absichten wirklich versteht, dann musst du deinen Wasserkrug stehen lassen – du musst dein Wasser für Sein Wasser stehen lassen. ¹⁸

Wenn du mit Gott weitergehen willst...

musst du dein Wasser für Seines stehenlassen.

Du musst dein Wasser stehen lassen! Dein Wasser ist nicht wie Sein Wasser. So oft meinen wir, wir benötigen die Dinge, die wir wollen, doch hier sehen wir die Wirklichkeit: Jesus ist unsere Weisheit und Erkenntnis geworden. ¹⁹

Kommt, seht diesen Menschen

Kommt, lernt diesen Menschen kennen

Was wir wirklich tun müssen, ist, diesen Menschen Jesus begreifen, d.h. Ihn packen und ergreifen. Wenn wir verstehen, wer Er ist, den Gott uns gab, werden wir viel klüger sein als vorher. Wenn ich ein Rechtsanwalt bin, werde ich ein besserer Rechtsanwalt sein. Wenn ich ein Lehrer bin, werde ich ein besserer Lehrer sein. Wenn ich ein Lastwagenfahrer bin, werde ich diese 18-räderigen Lastwagen besser fahren als alle anderen. Das ist der Segen, das Versprechen, das Gott uns gibt.

Die Frau ließ ihren Wasserkrug stehen.²⁰ Vers 29: „Kommt, seht einen Menschen, der mir alles gesagt hat, was ich getan habe! Ob dieser nicht der Christus ist?“

Kommt, seht einen Menschen – nicht: Kommt, seht eine Lehre, kommt, seht Prinzipien, sondern: Kommt, seht einen Menschen. Dieser Mensch hat mein Leben verändert. Kommt, seht diesen Menschen. Ich lade die Gemeinde ein, ZU KOMMEN UND EINEN MENSCHEN ZU SEHEN. Ich habe nichts anzubieten außer: Kommt, seht diesen Menschen; kommt, lernt diesen Menschen kennen. ²¹

Ich habe mich gefragt: Warum ging ich mein ganzes Leben lang in die Gemeinde (und das habe ich regelmäßig getan, bis auf einige Jahre, als ich auf der Universität und noch in Unwissenheit war) und bin kein besserer Mensch? Warum bist du kein besserer Mensch? Deshalb, weil wir uns nicht richtig sehen (wir sind mager und liegen im Sterben und meinen, wir müssen noch mehr Gewicht verlieren), oder wir erbrechen, was wir empfangen haben. Gott möchte, dass wir besser sind.

Mein großer Wunsch ist zu wissen, wie ich besser sein kann, deshalb wurde ich ein gieriger Esser; ich esse mich an Ihm satt. Er ist alles, was ich brauche. Er ist alles, was ich möchte. Ich habe keine andere Botschaft als Ihn.

Kommt, seht einen Menschen – nicht: Kommt, seht eine Lehre, kommt, seht Prinzipien, sondern: Kommt, seht einen Menschen.

Diese Frau sagt: „*Kommt, seht einen Menschen.*“ Ich bitte euch dringend, zu kommen, und einen Menschen zu sehen. Wenn ihr Menschen erzählt, wie wunderbar Gott ist, was sagt ihr ihnen dann? Dass Er ein großartiger Versorger ist, dass Er euch Dinge gibt, dass ihr ein Haus habt, dass ihr ein Auto habt, wie ihr es noch niemals zuvor hattet, dass ihr einen Vertrag bekommen habt, besser als jemals zuvor? Sagt ihr: „Ich predige auf der ganzen Welt? Ich habe einen Dienst für Gott? Ich lege meine Hände auf Menschen?“ Ich bitte euch! Das ist nicht, was ihr ihnen sagen sollt.

Ihr solltet ihnen sagen: „Ihr müsst diesen Menschen kennen lernen. Um zwei Uhr morgens, wenn nichts mehr stimmt und ich über den vergangenen Tag nachdenke und realisiere, dass ich bei etwas versagt habe, dann will ich nur einen Menschen kennen,²² der mir Frieden bringt. Ich möchte, dass ihr den Menschen kennen lernt, der mir sagt, alles ist gut; nicht das, was ich getan habe, ist gut, aber alles ist gut, weil ich in Ihm bin.“²³

Jesus sagt: „Ich wirke sowohl das Wollen als auch das Vollbringen nach Meinem Wohlgefallen. Es wird so kommen, wie ich will. Ich bin in dir und meißele und arbeite an dir. Ich gebrauche den Hammer und den Meißel – ich arbeite an deiner Erlösung mit dir.“²⁴

In der Bibel geht es um diesen Menschen; es geht nicht um Dinge.

Ich möchte, dass du diesen Menschen kennen lernst. Er ist ein außergewöhnlicher Mensch. In der Bibel geht es um diesen Menschen; es geht nicht um Dinge.²⁵ Manchmal sage ich zu Gott: „Ich möchte, dass du mir noch mehr Jahre schenkst. Ich möchte nicht länger leben, damit ich mir mehr kaufen kann. Ich möchte länger leben, damit ich der Beweis²⁶ dessen sein kann, wer Du bist. Ich möchte der Beweis der Wirksamkeit Deines Blutes²⁷ und Deiner rettenden Gnade sein!“ Möchtest auch du ein Beweis dieser Dinge sein? Dieser Mensch ist so unglaublich großartig!

Er führte nur eine kurze Unterhaltung mit einer Frau, die schon fünf Ehemänner hatte. Sie war schon FÜNF MAL verheiratet. Sie muss eine sehr unglückliche Frau gewesen sein. Fünf Männer waren ihr nicht genug. Sie waren nicht gut genug und sie sagten nicht die richtigen Dinge. Fünf Männer hatten sie enttäuscht und ich bin sicher, dass auch sie die fünf Männer enttäuscht hatte. Fünf Männer – und nun versuchte sie es mit einem weiteren. Nur eine kurze Unterhaltung mit diesem Mann – und sie war fassungslos. Sie

Ich möchte der Beweis der Wirksamkeit Seines Blutes und Seiner rettenden Gnade sein!

vergaß, was sie wollte. Sie vergaß ihren Wasserkrug. Sie ließ ihn stehen, rannte in die Stadt und sagte: „Kommt, seht einen Menschen.“

Da gingen sie aus der Stadt hinaus und kamen zu ihm.

Inzwischen aber baten ihn die Jünger und sprachen: „Rabbi, iss!“

*Er aber sprach zu ihnen: „**Ich habe eine Speise zu essen, die ihr nicht kennt!**“²⁸*

Was Jesus damit sagte, ist: Deshalb bin ich gekommen. Nur aus diesem Grund bin ich gekommen. Ich kam, um Menschen das Leben zu bringen, die kein Leben haben. Ich kam, um mit Menschen zu sprechen, die ein gutes Gespräch brauchen. Jesus war der erste Mensch, der ihr gab, was sie suchte. Er war der erste Mann. Ich weiß, dass einige von euch Damen jetzt denken: „Wenn ich nur einen guten Mann haben könnte!“ Nun, wenn ihr Jesus habt, habt ihr den BESTEN Mann! Er war der erste Mann in ihrem Leben, der sie wirklich gesegnet hat, der ihr gab, was ihr niemand sonst geben konnte.

Jesus sagte: „Dies ist meine Speise...“ Seine Jünger dachten, er spräche über natürliches Essen und fragten:

*„Hat ihm denn jemand zu essen gebracht?“ Jesus spricht zu ihnen: „**Meine Speise ist die, dass ich den Willen dessen tue, der mich gesandt hat, und sein Werk vollbringe.**“²⁹*

Meine SPEISE ist die, dass Ich den Willen dessen tue, der Mich gesandt hat und Sein Werk vollbringe. Ich möchte, dass ihr KOMMT UND DIESEN MENSCHEN SEHT.

In der Schrift heißt es weiter: „Aus jener Stadt aber glaubten viele Samariter an ihn um des Wortes der Frau willen, die bezeugte: Er hat mir alles gesagt, was ich getan habe. Als nun die Samariter zu ihm kamen, baten sie ihn, bei ihnen zu bleiben; und er blieb zwei Tage dort. Und noch viel mehr Leute glaubten um SEINES EIGENEN WORTES WILLEN (Hervorhebung des Autors). Und zu der Frau sprachen sie: ... 'Nun glauben wir nicht mehr um deiner Rede willen; wir haben selbst gehört und erkannt, dass dieser wahrhaftig der Retter der Welt, der Christus ist!'“³⁰

Was sie sagten, war: „Wir KAMEN zu Ihm wegen Seines Zeugnisses, aber wir BLEIBEN, weil wir erkannt haben und glauben, dass dieser Mensch anders ist als alle anderen Menschen.“

Ich kann euch nichts anderes anbieten als Christus. Und ich glaube, dass Er selbst das Evangelium des Reiches Gottes ist.³¹

*Dieser Mensch ist
anders als alle
anderen Menschen.*

Gott ist unser Vater

In Johannes 5 heilte Jesus am Sabbat einen Mann. Er verletzte dabei die allgemeine Regel.³²

Diese Menschen waren sehr religiös und dachten, es gäbe einige Dinge, die man am Sabbat nicht tun sollte. Aber Jesus heilte einen Mann am Sabbat und Er wusste, was Er tat. Er heilte ihn

nicht aus Versehen am Sabbat. Jesus gab ihnen Seine Antwort. Er richtete sich direkt an all diese Pharisäer und religiösen Leute. Beginnend mit Vers 16 heißt es:

Und deshalb verfolgten die Juden Jesus und suchten ihn zu töten, weil er dies am Sabbat getan hatte.

*Jesus aber antwortete ihnen: „**Mein Vater wirkt bis jetzt, und ich wirke auch.**“ Darum suchten die Juden nun noch mehr, ihn zu töten, weil er nicht nur den Sabbat brach, sondern auch Gott seinen eigenen Vater nannte, womit er sich selbst Gott gleich machte.³³*

Es ist wichtig, dass ihr dies beachtet! Ich möchte, dass ihr versteht, was ich lehre und glaube. Diese Leute wollten Ihn töten, weil Er sagte, Gott sei Sein Vater. (Im Neuen Testament findet man viele Schriftstellen, in denen es heißt: „Gott ist unser Vater.“)³⁴ Sie dachten, es sei in Ordnung, zu sagen: „Gott ist unser Gott“, aber als Er sagte, Gott sei Sein Vater, war das für sie eine Lästerung.

Jesus sagte, Er sei aus Gott geboren auf eine Art und Weise, wie du und ich es nicht sind. JEDOCH, auch du und ich sind aus Gott geboren.³⁵ Ich bin jetzt aus Gott geboren. Jesus war für eine gewisse Zeit der „Eingeborene“, der Einzige, der aus Gott geboren war, aber Er ist nicht länger der Einzige.³⁶ Er ist jetzt der „Erstgeborene“ unter vielen Brüdern.³⁷ Er ist der ERSTGEBORENE, und das bedeutet, dass ich ebenfalls aus Gott geboren bin; ich habe Gottes DNA, ich habe das Leben³⁸ Gottes.

Sein Samen, Seine Natur ist in mir

Und du fragst mich: „Wie lebe ich das aus?“ Sei einfach der (oder die), der (oder die) du bist! Lasst mich euch eine Geschichte erzählen aus der Zeit, als unsere Kinder klein waren. Marva und ich waren auf der Universität. Unser Denken war sehr liberal. Wir entschlossen uns, unsere Kinder nicht nach dem Schema Junge oder Mädchen zu erziehen. Wir wollten, dass sie ihr eigenes Leben ausleben sollten.

Unsere Tochter Ginger war anmutig, süß, freundlich und empfindsam, und sie liebte Puppen und grazile Dinge. Wir hatten sie diese Dinge nicht gelehrt. Wir legten alles vor sie hin, aber sie wählte die zierlichen und delikaten Dinge, weil es in ihrer Natur³⁹ lag.

Dann wurde unser Sohn Marcus geboren. Wir entschieden uns, ihm keine Fußbälle und solche Dinge zu kaufen. Wir mussten es auch nicht. Als er einen Fußball sah, schob er die Puppen beiseite und nahm den Ball. Als er Autos und Lastwagen sah, spielte er mit ihnen und machte all die Geräusche, die kleine Jungen machen, wenn sie die Geräusche von Autos und Lastwagen nachahmen. Er tat all diese Dinge, weil es seine Natur war.

Heute, als Gläubiger, bin ich von Gott wiedergeboren.⁴⁰ Ich habe einen guten Samen empfangen – Seinen Samen,⁴¹ und die Bibel sagt, er bleibt in mir. Sein Same bleibt in mir; Seine

*Sein Same – Seine DNA,
Sein Charakter, Seine
Natur ist in mir.
Ich bin Gebein von
Seinem Gebein und
Fleisch von Seinem Fleisch.*

*Es findet ein Ringen statt...
Gott arbeitet an mir!*

DNA, Sein Charakter, Seine Natur ist in mir. Ich sage dir heute nicht, dass Seine Natur sich schon in jede Ecke und Faser meines Seins ausgebreitet hat; aber ich kann dir sagen, dass ein Ringen in mir stattfindet und dass daran gearbeitet wird. Gott arbeitet in mir.⁴² Du siehst vielleicht nicht, wie Gott in dir arbeitet, aber Er tut es. Du siehst vielleicht nicht, wie Er in deinem Kind arbeitet, aber Er tut es. Du siehst vielleicht nicht, wie Gott in deinem Ehemann arbeitet, aber Er tut es. Du siehst vielleicht nicht, wie Gott in deiner Gemeinde arbeitet, aber Er tut es. Jesus sagt, Er hat bis jetzt gearbeitet und gewirkt.⁴³ Halleluja! Die Arbeit an dir ist im Gang. Das ist keine abgedroschene Aussage. Er ist an der Arbeit!

Diese Leute wollten Ihn töten. Sie sagten: „Du machst Dich selbst gleich wie Gott.“⁴⁴

Ich bin nicht gleich wie Gott, aber ich möchte dir sagen, was ich glaube. ICH BIN EINE EINHEIT MIT GOTT. In Epheser 5 heißt es, dass du und ich Gebein sind von Seinem Gebein und Fleisch von Seinem Fleisch.⁴⁵ Wie viel klarer muss die Schrift für dich sein?

Du fragst mich: „Nun, Pastor, was bedeutet dies, wenn ich noch zur Schule gehe? Ich bin ein Teenager, meine Hormone sind jung und stark. Was bedeutet diese Schriftstelle für mich?“ Es bedeutet, dass du die Fähigkeit in dir hast, das zu tun, was Gott dir sagt, was du tun sollst. Und du hast die Fähigkeit in dir, das nicht zu tun, wovon Gott dir sagt, du sollst es nicht tun. Das Einzige, was du machen musst, ist, die Wahl treffen. Du kannst zu dir sagen: „Höre auf! Höre auf! Höre auf!“ Und manchmal musst du vielleicht so etwas machen, wie deine Freunde wechseln.

Ich erinnere mich, als ich noch jung war, dass ich meine Zeit gerne mit aggressiven Jungs verbrachte. Ich wuchs auf in einer gütigen, freundlichen Umgebung, ging in die Sonntagsschule, war im Chor. Aber diese Schläger waren anders – sie interessierten mich einfach. Also wurden diese Rowdys meine Freunde. Eines Tages sagte mein Schulcoach zu mir: „Ich verstehe nicht, warum du mit diesen Typen herumhängst. Ich werde deine Mutter anrufen und es ihr sagen. Du solltest mit diesen Jungs keinen Umgang haben. Sie werden dich in Schwierigkeiten bringen.“ Und ich dachte: „Warum denn? Ich weiß, was richtig und was falsch ist, ich werde nicht in Schwierigkeiten geraten.“ Aber wie du weißt, verdirbt schlechter Umgang gute Sitten.⁴⁶ Also müssen wir manchmal die Leute, mit denen wir Umgang haben, austauschen. Und das müssen wir tun, ob wir nun Teenager, junge Erwachsene oder ältere Personen sind.

*Was jetzt in mir wirkt
und arbeitet, ist die
Kraft Gottes selbst.*

Jesus ist der, den wir in uns haben, und so setze ich um, wer Er ist. So handhabe ich das. Denn was jetzt in mir wirkt und arbeitet, ist die Kraft Gottes selbst.⁴⁷ Sie arbeitet in mir. Auch wenn du diese Kraft nicht spürst, ist sie trotzdem in dir.

**Wie mache ich mir diese Dinge zu eigen?
Wie wende ich die Kraft Gottes an?**

Ich werde dir jetzt ein paar Dinge sagen, die du tun kannst, um die Kraft Gottes in deinem Leben freizusetzen:

1. Rede mit Gott.

Manche Leute sagen, du musst eine spezielle Zeit mit Ihm haben, und das ist eine gute Idee. Wenn du sie nicht hast, dann musst du eine Zeit bestimmen. Meine Zeit mit Ihm ist zwischen 2.00 und 5.00 Uhr nachts. Während diesen Stunden bin ich jede Nacht mit Ihm im Gebet. Ich spreche mit Gott, denn wenn ich tun will, was Er sagt, muss ich wissen, was Er in Seinem Wort sagt, und ich muss auch wissen, was Er durch Seinen Geist sagt.⁴⁸

2. Lies das Wort Gottes.

Ich muss das Wort Gottes lesen, denn wenn ich eine Stimme in mir höre, muss ich wissen, dass sie von Ihm ist und nicht aus meinem eigenen Geist kommt oder vom Teufel, der mich hinteres Licht führen will.⁴⁹ Ich kann mich nicht vom geschriebenen Wort Gottes trennen und lediglich versuchen, „mich mit dem Geist zu verbinden“, weil so die Gefahr besteht, dass ich mich mit einem falschen Geist verbinde.

3. Verlasse nicht die Versammlungen des Leibes Christi.⁵⁰

Ich höre nicht auf, zu den Versammlungen der Gläubigen zu gehen, denn wenn ich das tue, verpasse ich eines der wichtigen Dinge, die mir Erfolg bringen. Ich sage nicht: „Ich habe keine Zeit. Ich brauche Zeit für mich selbst.“ Das ist eine alberne und lächerliche Aussage. „Ich brauche Zeit für mich selbst. Ich habe keine Zeit, mich mit Menschen zu treffen, mit denen ich während der ganzen Ewigkeit zusammen sein werde. Das Zeitliche ist wichtiger als das Ewige.“ So etwas kann man nicht sagen; das ist lächerlich. Du musst die Versammlung unter der Woche in deine Agenda eintragen. Wenn du von auswärts Besuch hast und deine Besucher wollen nicht, dass du in deine Gemeindeversammlung gehst, weil sie kamen, um dich zu sehen, dann bringe sie entweder mit oder sag ihnen, sie sollen zu Hause auf dich warten.

4. Sieh zu, dass du die richtigen Leute in deinem Freundeskreis hast.

Ich brauche Freunde, die mir die Wahrheit sagen.⁵¹ Ich brauche Freunde, die nicht so fasziniert von mir sind, dass sie denken, ich sei die beste Erfindung seit dem Schweizer Taschenmesser. Freunde, die mir in die Augen blicken und sagen können: „Hey, dein Atem riecht heute nicht so gut.“

5. Sei immer offen für die Wahrheit.

Du musst immer offen sein für die Wahrheit Gottes, offen sein für Offenbarungen von Gott, offen sein für Dinge, die Er dir zeigen will.⁵² Glaube nicht, nur weil du als Kind zur Sonntagsschule gingst, hättest du alles gelernt. Tatsächlich ist es so, dass du etliche dieser Dinge aussortieren und wegwerfen musst.⁵³

Dies sind einige praktische Dinge, die du tun kannst, damit du alles bekommst; so kannst du ausleben, was Gott von dir verlangt.

Jesus bringt dir die Ewigkeit

Johannes 5,24: „**Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben.**“ Wie wirst du errettet? Er sagt hier: „**Ich sage euch: Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht.**“

Höre gut zu, was der Sohn dir bringt. Du musst dies verstehen. Dies ist, was Jesus dir bringt. Du musst deine Beziehung zu Ihm beschützen (guardar). Er sagt: „Du **kommst nicht ins Gericht, sondern [bist] vom Tod zum Leben hindurchgedrungen.**“⁵⁴

Also fragst du: „Was bringt mir Jesus?“ Er bringt dir die EWIGKEIT.⁵⁵ Sogar jetzt, in deiner Endlichkeit, in deiner Sterblichkeit wohnt die Ewigkeit.⁵⁶ Das ist, was Er dir bringt. Du solltest vor den Spiegel stehen und sagen: „Ich werde für immer leben.“ Das kannst du!

Jetzt sagst du: „Nun, was hab ich davon? Ich bin nicht glücklich.“ Das bedeutet, dass die Freude des Herrn noch nicht in dir ist, dass du sie noch nicht ergriffen hast. In der Bibel steht, dass in der Gegenwart des Herrn Freude ist.⁵⁷ Es herrscht eine große Freude, Fröhlichkeit und Güte im Herrn!

Höre gut zu: Ewig zu leben heißt, dass ich alles bezwinde, was mich belästigt und stört und dass ich alles überdauere, was gegen mich ankommt. Wie kann ich dir das noch verständlicher machen? Als ich ein Kind war, sangen wir ein Lied, in dem es heißt: „Sorgen dauern nicht für immer, das macht mich froh, Sorgen dauern nicht für immer...
Preist Gott, Sorgen dauern nicht für immer.“

Ewig zu leben heißt, dass ich alles bezwinde, was mich stört, dass ich alles überdauere, was gegen mich ankommt.

Du wirst deine Sorgen und Probleme überdauern. Dieser Mann bringt dir diese Realität; Er händigt sie dir aus. Nicht irgendetwas oder irgendjemand – ER tut das. Er kommt und **LEBT IN DIR DURCH DEN GEIST.**⁵⁸

In Johannes 14, als Jesus davon sprach, in den Himmel zurückzukehren, sagte Er: „**Ich komme wieder.**“⁵⁹ Die Jünger verstanden etwas, was du und ich nicht verstehen. Wenn wir lesen, dass Jesus sagt, Er käme wieder, denken wir an Sein zweites Kommen. Die Jünger haben das nicht gedacht. An Pfingsten, als sie alle an einem Ort zusammen waren, kam der Heilige Geist vom Himmel und sie wussten: **JESUS WAR GEKOMMEN.** Ja, Er kommt wieder mit den Wolken, aber Er ist auch bereits wiedergekommen! Sie wussten es. Er sagte: „Ich werde in Kürze zurückkommen.“⁶⁰ Und Er kam zurück, so wie Er es gesagt hatte: In der Person des Geistes Gottes.⁶¹

Jesus lebt in dir durch den Geist

Jetzt lebt Jesus IN DIR durch den Geist. Er WOLLTE in dir leben, aber Er konnte nicht in jedem Menschen körperlich leben, also hatte er diesen unglaublichen Plan! Kein Wunder, sagte diese

Frau: „*Kommt und seht einen Menschen!*“ Dieser Mensch hatte einen Plan. Er sagte: „Ich werde zurückkommen und in ihnen leben durch den Geist.“⁶²

Das bedeutet für dich und mich, welche Fähigkeiten auch immer Jesus hat zu sein und zu tun, dass auch du und ich diese Fähigkeiten haben zu sein und zu tun. Deshalb müssen wir nicht versuchen, etwas von Ihm zu BEKOMMEN. Unsere Aufgabe ist, zu erkennen, dass wir an dem EINEN festhalten müssen, der IN uns lebt, denn IHN ZU KENNEN, setzt Seine Kraft in uns und durch uns frei.⁶³

In der Bibel steht, dass wir vom Tod zum Leben gekommen sind. In Johannes 5,25 heißt es: „***Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Die Stunde kommt und ist schon da, wo die Toten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden, und die sie hören, werden leben.***“⁶⁴

Ich glaube, das hat eine zweifache Bedeutung. Ich denke, dass es nicht mehr lange dauerte, bis Jesus ans Kreuz ging, und danach würde Er in die Hölle gehen, und diejenigen, die tot waren, würden Seine Stimme hören.⁶⁵ Allerdings sagt uns Paulus etwas anderes. Er sagt, du und ich waren tot in unseren Verfehlungen und Sünden.⁶⁶ Er sagt, tote Menschen werden hören. Die Toten werden Seine Stimme hören, und sie werden leben.

Ich möchte euch heute sagen, dass ich tot war in Verfehlungen und Sünden, und ich wusste nicht, dass ich einen Retter brauche. Irgendwie hat Gott zu mir gesprochen; irgendwie hat Er Leben in ein totes Skelett hineingebracht und irgendwie brachte Er Seinen Sohn in mein Herz hinein. Irgendwie hat Er mich verändert.

Ich sage dir: Er sagte: „Die Toten sollen leben.“ Und du bist heute nicht hier, weil du am Leben warst, du bist hier, weil du tot warst und dich der Geist des Herrn lebendig gemacht hat.⁶⁷

Was für ein großartiger Gott Er ist! Du bist hier wegen Ihm. Du warst tot. Du konntest Gott nicht suchen. Du konntest kein Verlangen haben nach Gott. Du warst tot. Du wusstest nicht, dass du tot warst. Menschen wissen nicht, dass sie tot sind. Du wusstest nicht, dass du etwas brauchst. Gott gab dir Leben. Er gab dir das Verstehen. Er gab dir Dinge. Die Bibel sagt, dass Er *uns ALLES* (Hervorhebung des Autors) *geschenkt hat, was zum Leben und [zum Wandel in] Gottesfurcht dient.*⁶⁸

Gott möchte nicht, dass du versagst. Einige, die heute während des Tages versagen, werden heute Abend nicht versagen. Einige von euch, die heute Abend versagen, werden morgen nicht versagen. Wir müssen aufhören, so hart mit unseren Brüdern und Schwestern umzugehen – sonst sind wir genau wie jene, die wir kritisieren.

Wenn ich den SOHN habę, habę ich allęs

In Johannes 5, Vers 26 heißt es: „***Denn wie der Vater das Leben in sich selbst hat, so hat er auch dem Sohn verliehen, das Leben in sich selbst zu haben.***“ Das ist entscheidend für deinen Frieden. Das ist etwas, was du erfassen musst. Vers 27: „***Und er hat ihm Vollmacht gegeben, auch Gericht zu halten, weil er der Sohn des Menschen ist.***“

Dies sind zwei sehr wichtige Schriftstellen – ich möchte sie kurz näher erläutern. Die Bibel sagt: „*Am Anfang war Gott.*“⁶⁹ Somit war der Vater alles, und wenn der Vater sprach, sprach Er

mit dem Ratgeber in sich selbst, weil Er alles war. Und als Er den Sohn hervorbrachte, fasste Er in sich selbst hinein und brachte aus Seinem eigenen Leben „Sohn“ – oder lasst uns einfach sagen: EINEN BALL VON LEBEN - hervor. Gott ist ein verzehrendes Feuer, also fasste Er in Sich selbst hinein und bringt etwas heraus und nennt es Sohn. Es ist Er selbst, aber Er nennt es Sohn. Nun ist Sohn herausgekommen und Sohn war schon immer da. Sohn ist sozusagen niemals geboren worden, weil Sohn schon immer da war.

So schüttelt sich der Sohn und Er ist genau wie der Vater. Diese Schriftstelle sagt: „Denn wie der Vater das Leben in sich selbst hat, so hat er auch dem Sohn verliehen, das Leben in sich selbst zu haben.“⁷⁰ Vater sagt zum Sohn: „Sohn, jeden von ihnen, den Du haben willst, kannst Du haben.“⁷¹ Also fasst der Sohn in sich hinein und gibt demjenigen Leben, den Er erwählt, und dann einem weiteren und noch einem weiteren und noch einem weiteren. Der Vater sagt zum Sohn: „Sohn, weil Du der Sohn des Menschen bist, bist Du der Einzige, der das Recht hat, zu richten.“⁷² Jetzt sagt der Sohn: „Du gehörst Mir.“ Er sagt nicht: „Wenn du dich nicht anständig verhältst, weise ich dich ab...“ Das tut Er nicht, denn das würde darauf hindeuten, dass der Sohn einen Fehler gemacht hat. Der Sohn sagt: „Du gehörst Mir.“

Weiterhin sagt der Sohn: „Vater, es ist Dein Wille, dass ich keinen von denen verliere, die Du mir gabst (Du sagtest mir, ich könne sie haben).“⁷³ Also: Wenn ich den Sohn habe, habe ich alles. Wir wurden gelehrt, dass wir den Sohn brauchen und noch etwas anderes dazu. Das ist nicht richtig. Wir brauchen nur den Eingeborenen Sohn Gottes – Jesus Christus!

*Wenn ich
den Sohn habe,
habe ich alles.*

Im Galaterbrief ist Paulus unnachgiebig. Er ist unerbittlich gegenüber denen, die den Sohn wollen und noch etwas anderes. Er sagt: „Nein, nein, nein, es ist nicht Jesus und das Gesetz. Es ist nicht Jesus und das Opfer. Es ist NUR JESUS.“⁷⁴ Wir mögen den Ausdruck „nur Jesus“ nicht, weil wir Vorbehalte haben gegenüber den „Jesus Only People“ („Nur-Jesus-Leute“, eine religiöse Sekte in den USA – Anmerkung der Übersetzerin). Aber es interessiert mich nicht, was sie sagen. ES IST NUR JESUS. Er hat mir das Leben gegeben. Das Leben, das ich jetzt habe,⁷⁵ habe ich deshalb, weil Er mich gesehen und auserwählt hat.⁷⁶ Bevor Er das tat, war ich tot.

Glaube an Ihn

In Johannes 6,26-27 heißt es: „*Jesus antwortete ihnen und sprach: ‚Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ihr sucht mich nicht deshalb, weil ihr Zeichen gesehen, sondern weil ihr von den Broten gegessen habt und satt geworden seid. Wirkt nicht [für] die Speise, die vergänglich ist, sondern [für] die Speise, die bis ins ewige Leben bleibt, die der Sohn des Menschen euch geben wird; denn diesen hat Gott, der Vater, bestätigt!‘*“

Jesus bereitet sich hier auf eine kraftvolle Predigt vor. Er sagt:

„Wirkt nicht [für] die Speise, die vergänglich ist, sondern [für] die Speise, die bis ins ewige Leben bleibt.“

Jesus möchte ihnen hier sozusagen die richtige Position darlegen, denn Er spricht über sich selbst. Er spricht nicht über eine Lehre, sondern über sich selbst.

*Da sprachen sie zu ihm: „Was sollen wir tun, um die Werke Gottes zu wirken?“
Jesus antwortete und sprach zu ihnen: „**DAS IST DAS WERK GOTTES, DASS IHR AN DEN GLAUBT, DEN ER GESANDT HAT.**“⁷⁷(Hervorhebung des Autors).*

Das ist, was du tun musst. DAS IST DEINE AUFGABE: An Ihn zu glauben.

Diese Männer hatten eine Ahnung von der Schrift und sie sagten im Vers 31: „*Unsere Väter haben das Manna gegessen in der Wüste, wie geschrieben steht: ‚Brot aus dem Himmel gab er ihnen zu essen‘*“. Dann heißt es in den Versen 32-33: *Da sprach Jesus zu ihnen: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot aus dem Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch DAS WAHRE BROT AUS DEM HIMMEL. Denn DAS BROT GOTTES (Hervorhebung des Autors) ist derjenige, der aus dem Himmel herabkommt und der Welt Leben gibt“*. Jesus sagt, es ist ganz gleich, welche Schriftstelle du zitierst oder was du sagst, was du glaubst – Tatsache ist, dass du ohne Ihn tot bist in Schuld und Sünde. Im Vers 35 sagt Er dann ganz klar:

*Glaube an Ihn, den
Er gesandt hat.
Das ist, was du tun musst.
DAS IST DEINE AUFGABE:
An Ihn zu glauben.*

„Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, den wird niemals dürsten.“

Hör auf, es zu erbrechen; hör auf, es von dir wegzustoßen; hör auf, zu sagen: „Ein kleiner Klacks reicht aus.“ Es ist kein Haargel. Es ist das Wort Gottes.

Vers 37: „**Alles, was mir der Vater gibt, wird zu mir kommen.**“ Es spielt keine Rolle, ob die Dinge gerade schlecht für dich laufen. Christen müssen lernen zu verstehen, dass Probleme nicht für immer andauern. Du wirst die Probleme überdauern. Du bist besser ausgerüstet als die Probleme, daher solltest du deinen Problemen Probleme machen. Du hast die Fähigkeit dazu; du musst sie nur gebrauchen.

Ich konnte früher die Filme nicht ausstehen, in denen ein Verbrecher jemanden verletzen wollte, sein Opfer aber eine Pistole ergreifen konnte. Die Person, die diese Pistole in der Hand hielt und auf ihn richtete, begann zu zittern, und der Verbrecher sagte: „Trau dich doch zu schießen. Ich glaube nicht, dass du es kannst.“ Meistens war sein Gegenüber eine Dame. Sie bebte am ganzen Körper und hielt die Waffe mit beiden Händen. Der Kriminelle wiederholte: „Ich glaube nicht, dass du es kannst.“ Dann, ganz plötzlich, erschauerte sie, ließ die Pistole fallen und ihr Held kam und rettete sie. Genauso sind auch wir. Wir haben alle Macht und der Teufel sagt: „Ich glaube nicht, dass du abdrücken kannst“, und wir ziehen uns angstvoll zurück. Ich sage: „DRÜCK AB.“ Halleluja! Du bist der, der glaubt! DRÜCK AB! Abdrücken heißt, GOTT ZU GLAUBEN.

Jesus sagt: „*Denn ich bin aus dem Himmel herabgekommen, nicht damit ich meinen Willen tue, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat. Und das ist der Wille des Vaters, der mich gesandt hat, dass ich nichts verliere von allem, was er mir gegeben hat, sondern dass ich es auferwecke am letzten Tag. Das ist aber der Wille dessen, der mich gesandt hat, dass jeder, der den Sohn sieht und an ihn glaubt, ewiges Leben hat*“⁷⁸ – nicht ZEITLICH BEGRENZTES LEBEN, nicht eine befristete Erfahrung, sondern EWIGES LEBEN.

Höre auf die Verheißung Jesu: „*Und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag.*“⁷⁹

Wow! Ist das nicht großartig? Jesus ist alles, was du und ich brauchen. Wenn wir in Ihm sind, müssen wir nur lernen, es zu zeigen, es zu manifestieren und freizusetzen.

*Du bist besser ausgerüstet
als die Probleme, daher
solltest du deinen Problemen
Probleme machen.*

Lasst uns ergreifen, für was wir ergriffen wurden

Ich möchte, dass du weißt, wie wunderbar dieser Mann ist. Wenn du so bist, wie die meisten Gläubigen in der Welt, hast du das immer und immer wieder GEHÖRT, aber du bist nicht viel besser dran als damals, als du es zum ersten Mal gehört hast. Irgendetwas stimmt hier nicht. Mein Gebet ist: „Gott, lass uns *ergreifen, für was wir ergriffen wurden.*“⁸⁰

Ich glaube, es war der Wunsch des Vaters, dass der Sohn einen Leib haben würde, und Er wollte, dass wir Teil davon sind. Petrus sagt, wir seien lebendige Steine⁸¹ in Seinem Gebäude. Das ist, was Gott für dich und mich möchte. Er möchte dir nicht nur einen Dienst geben. Es tut mir leid, dass ich dich enttäuschen muss, aber das ist nicht Gottes endgültiges Ziel. Gott möchte dir dienen, bevor Er durch dich dient. Er möchte die Realität des Himmels in dich hineinbringen. Gott möchte alles abspalten, was in dir und mir nicht stimmt, und es weit weg werfen. Danach wird Er bewirken, dass wir uns perfekt in Seinen Tempel einfügen und dasselbe ausdrücken wie Er. Von diesem Moment an werden wir aus dem Dienst heraus dienen, den Er in uns hineingelegt hat.

Es ist nicht Gottes Absicht, dich rund um die Welt zu schicken. Seine Absicht ist, SEINEN SOHN IN DIR ZU OFFENBAREN.⁸² Und nachdem Er das getan hat, schickt Er dich vielleicht in die Welt, weil du dann nicht lange herausfinden musst, was du predigen sollst. Wenn du dich aus eigener Motivation aufmachst, wirst du eine ganze Menge Predigten mitnehmen müssen; aber wenn Gott in dir arbeitet, dann bist du selbst die Predigt. Das ist, was Gott möchte.

Jemand fragt vielleicht: „Was will Gott denn von mir?“ Er will einfach in dir leben.⁸³ Was wäre, wenn Gott zu dir sagen würde: „Ich möchte nur mit dir zusammen spielen.“ Würdest du dann sagen: „Ist das alles?“ Denke einmal darüber nach: Was wäre, wenn Gott sagen würde: „Wollen wir zusammen spielen?“ Einige von euch können sich nicht vorstellen, dass Gott so etwas sagen könnte. Ich kann mir das vorstellen. Was würdest du tun? Würdest du sagen: „Gott, es tut mir leid, ich bin zu erwachsen, um Spiele zu spielen.“ Könntest du mit Gott spielen, wenn Er einfach mit dir spielen möchte? Könntest du dich einfach mit Gott zusammen hinsetzen und eine Tasse Tee trinken, falls Er das tun möchte? Oder bist du dafür zu erwachsen?

Gott möchte nicht, was die Religion uns sagt, das Er will. Er möchte eine Beziehung mit uns haben.⁸⁴ Wir wollen das nicht künstlich grösser machen oder eine besondere Prämie dafür vergeben, aber die Wahrheit ist: **Es gibt nichts Besseres als eine Beziehung mit Gott. Was Er möchte, ist eine Beziehung. Vielfach ist Er nicht an den Dingen interessiert, von denen wir meinen, sie seien Ihm wichtig. Ich möchte, dass du weißt, wenn du in einer Beziehung mit**

Gott möchte nicht, was die Religion uns sagt, das Er will. Er möchte eine Beziehung mit uns haben.

Gott lebst und mit Ihm sprechen kannst, bist du einer der privilegiertesten Menschen auf der Welt. Du kannst mit Gott sprechen!⁸⁵ Und Gott spricht mit dir!⁸⁶

Denke darüber nach. Wenn es das ist, worum es im Leben geht, ist es unglaublich! Der Schöpfer des Universums spricht mit mir!! Wie kommt es, dass du einen Minderwertigkeitskomplex haben kannst, wenn der Schöpfer mit dir spricht? Der Grund ist, weil du eine Lüge abkaufst. Der Schöpfer spricht zu mir! Er ist wunderbar.

Weißt du, was Gott mir niemals gesagt hat? Er hat mir niemals gesagt: „Ich mag dich nicht.“ Er hat mir niemals gesagt: „Wenn dir mein Programm nicht gefällt, kannst du gehen.“ Das hat Er nie getan. „Wenn es dir nicht passt, dann verschwinde.“ Auch das hat Er nie gesagt!⁸⁷ Er hat mir niemals gesagt, ich sei verrückt – obwohl ich das war. Er hat niemals gesagt, ich sei dumm,⁸⁸ obwohl es mir an Verständnis gemangelt hat. Er hat niemals gesagt: „Junge, dir kann niemand mehr helfen“, weil Er unsere Hilfe ist. Mein ganzes Leben lang hat Er nur gute Dinge zu mir gesagt. Ist Gott nicht gut? Also will dein PAPA eine Beziehung mit dir. Kannst du damit umgehen?

In Johannes 17 sagt Jesus: „**Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.**“⁸⁹ Ewiges Leben heißt, den Vater zu kennen und den Sohn zu kennen. Wir tanzen, loben und klatschen, weil wir Freude an Gott haben und Ihn lieben. Diese Dinge musst du nicht unbedingt tun, aber du musst an Ihn glauben.⁹⁰

Er möchte eine Beziehung mit dir, und wenn du „ja“ sagst zu dieser Beziehung, wird Er sagen: „Ich gebe dir ewiges Leben. Du wirst für immer leben.“⁹¹

Dieses Leben beginnt nicht mit dir oder mir, es beginnt mit Gott. Paulus sagt: „*Denn wenn du mit deinem Mund Jesus als den Herrn bekennst und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet.*“⁹² In Apostelgeschichte 16 sagt er: „*Glaube an den Herrn Jesus Christus, so wirst du gerettet werden, du und dein Haus!*“ Du und deine ganze Familie!

WOW! – Welche Verheißungen haben wir in Ihm! Ich möchte, dass du Ihn kennst. Ich möchte, dass du kommst und einen Menschen siehst.

Ein Wort des Lektors

Für weiteres Studium:

Nachstehend folgt eine Zusammenstellung von Bibelstellen, die in dieser Botschaft entweder erwähnt oder zitiert wurden. Wenn du als Lernender oder als Zuhörer die Wahrheiten in dir verinnerlichen willst, die Pastor Don predigt, wird dieser Quellennachweis ein praktisches Hilfsmittel für dich sein. Weitere Schriftstellen können während des Studiums hinzugefügt werden, damit dir am Ende eine umfangreiche Zusammenfassung vorliegt. Es ist mein Gebet, dass der Heilige Geist selbst dich alle Dinge lehrt, damit du fest gegründet bist in der Wahrheit des Evangeliums, der Guten Nachricht von Jesus Christus.

Referenzen oder Zitate von Schriftstellen

Anmerkung: Alle Bibelzitate wurden, wenn nicht anderweitig gekennzeichnet, der Schlachter-Übersetzung 2000 entnommen. Alle Rechte vorbehalten.

REFERENZEN ZUM VORWORT

1. KORINTHER 2,2: Denn ich hatte mir vorgenommen, unter euch nichts anderes zu wissen als nur Jesus Christus, und zwar als Gekreuzigten.

2. PETRUS 1,10-12: (10) Wegen dieser Errettung haben die Propheten gesucht und nachgeforscht, die von der euch zuteil gewordenen Gnade geweissagt haben. (11) Sie haben nachgeforscht, auf welche und was für eine Zeit der Geist des Christus in ihnen hindeutete, der die für Christus bestimmten Leiden und die darauf folgenden Herrlichkeiten zuvor bezeugte. (12) Ihnen wurde geoffenbart, dass sie nicht sich selbst, sondern uns dienten mit dem, was euch jetzt bekannt gemacht worden ist durch diejenigen, welche euch das Evangelium verkündigt haben im Heiligen Geist, der vom Himmel gesandt wurde — Dinge, in welche auch die Engel hineinzuschauen begehren.

KOLOSSER 1,26-27: (26) ..nämlich das Geheimnis, das verborgen war, seitdem es Weltzeiten und Geschlechter gibt, das jetzt aber seinen Heiligen offenbar gemacht worden ist. (27) Ihnen wollte Gott bekannt machen, was der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses unter den Heiden ist, nämlich: Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.

RÖMER 8,29: Denn die er zuvor ersehen hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Ebenbild seines Sohnes gleichgestaltet zu werden, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.

RÖMER 11,36: Denn von ihm und durch ihn und für ihn sind alle Dinge; ihm sei die Ehre in Ewigkeit! Amen.

GALATER 1,15-16: (15) Als es aber Gott, der mich vom Mutterleib an ausgesondert und durch seine Gnade berufen hat, wohlgefiel, (16) seinen Sohn in mir zu offenbaren, damit ich ihn durch

das Evangelium unter den Heiden verkündigte, ging ich sogleich nicht mit Fleisch und Blut zu Rate...

PHILIPPER 3,12-14: (12) Nicht dass ich es schon erlangt hätte oder schon vollendet wäre; ich jage aber danach, dass ich das auch ergreife, wofür ich von Christus Jesus ergriffen worden bin. (13) Brüder, ich halte mich selbst nicht dafür, dass ich es ergriffen habe; eines aber [tue ich]: Ich vergesse, was dahinten ist, und strecke mich aus nach dem, was vor mir liegt, (14) und jage auf das Ziel zu, den Kampfpfeil der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus.

KOMMT, SEHT EINEN MENSCHEN (Seiten 1 – 2)

¹ **„Gott ist kein GEHEIMNIS für diejenigen, die Ihn kennen“**

KOLOSSER 1,26-27: (26) ...[nämlich] das Geheimnis, das verborgen war, seitdem es Weltzeiten und Geschlechter gibt, das jetzt aber seinen Heiligen offenbar gemacht worden ist. (27) Ihnen wollte Gott bekannt machen, was der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses unter den Heiden ist, nämlich: Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.

MARKUS 4,11: Und er sprach zu ihnen: „Euch ist es gegeben, das Geheimnis des Reiches Gottes zu erkennen, denen aber, die draußen sind, wird alles in Gleichnissen zuteil.“

RÖMER 16,25-26: (25) Dem aber, der euch zu festigen vermag laut meinem Evangelium und der Verkündigung von Jesus Christus, gemäß der Offenbarung des Geheimnisses, das von ewigen Zeiten her verschwiegen war, (26) das jetzt aber offenbar gemacht worden ist und durch prophetische Schriften auf Befehl des ewigen Gottes bekannt gemacht worden ist bei allen Heiden, um Glaubensgehorsam zu bewirken.

EPHESER 3,3-4.9: (3) ...dass er mich das Geheimnis durch Offenbarung wissen ließ, wie ich zuvor kurz geschrieben habe. (4) Daran könnt ihr, wenn ihr es lest, meine Einsicht in das Geheimnis des Christus erkennen... (9) und alle darüber zu erleuchten, welches die Gemeinschaft ist, die als Geheimnis von den Ewigkeiten her in Gott verborgen war, der alles erschaffen hat durch Jesus Christus.

KOLOSSER 2,2: ...damit ihre Herzen ermutigt werden, in Liebe zusammengeschlossen und mit völliger Gewissheit im Verständnis bereichert werden, zur Erkenntnis des Geheimnisses Gottes, des Vaters, und des Christus.

² **„Ich möchte diesen MENSCHEN, der Jesus genannt wird, predigen und über Ihn lehren.“**

HEBRÄER 10,12: Er aber hat sich, nachdem er ein einziges Opfer für die Sünden dargebracht hat, das für immer gilt, zur Rechten Gottes gesetzt.

APOSTELGESCHICHTE 17,31: Weil er einen Tag festgesetzt hat, an dem er den Erdkreis in Gerechtigkeit richten wird durch einen Mann, den er dazu bestimmt hat und den er für alle beglaubigte, indem er ihn aus den Toten auferweckt hat.

1. TIMOTHEUS 2,5: Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, der Mensch Christus Jesus.

RÖMER 5,15.19: (15) Aber es verhält sich mit der Gnadengabe nicht wie mit der Übertretung. Denn wenn durch die Übertretung des Einen die Vielen gestorben sind, wie viel mehr ist die

Gnade Gottes und das Gnadengeschenk durch den einen Menschen Jesus Christus in überströmendem Maß zu den Vielen gekommen. (19) Denn gleichwie durch den Ungehorsam des einen Menschen die Vielen zu Sündern gemacht worden sind, so werden auch durch den Gehorsam des Einen die Vielen zu Gerechten gemacht.

³ SPRÜCHE 3,5-6: (5) Vertraue auf den Herrn von ganzem Herzen und verlass dich nicht auf deinen Verstand; (6) erkenne Ihn auf allen deinen Wegen, so wird Er deine Pfade ebnen.

⁴ HEBRÄER 6,18: ...damit wir durch zwei unabänderliche Handlungen, in denen Gott unmöglich lügen konnte, eine starke Ermutigung haben, wir, die wir unsere Zuflucht dazu genommen haben, die dargebotene Hoffnung zu ergreifen.

⁵⁻⁸ JOHANNES 4,7-12: (7) Da kommt eine Frau aus Samaria, um Wasser zu schöpfen. Jesus spricht zu ihr: „Gib mir zu trinken!“ (8) Denn seine Jünger waren in die Stadt gegangen, um Speise zu kaufen. (9) Nun spricht die samaritanische Frau zu ihm: „Wie erbittest du als ein Jude von mir etwas zu trinken, da ich doch eine samaritanische Frau bin?“ (Denn die Juden haben keinen Umgang mit den Samaritanern.) (10) Jesus antwortete und sprach zu ihr: „Wenn du die Gabe Gottes erkennen würdest und wer der ist, der zu dir spricht: Gib mir zu trinken!, so würdest du ihn bitten, und er gäbe dir lebendiges Wasser.“ (11) Die Frau spricht zu ihm: „Herr, du hast ja keinen Eimer, und der Brunnen ist tief; woher hast du denn das lebendige Wasser? (12) Bist du größer als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gegeben und selbst daraus getrunken hat, samt seinen Söhnen und seinem Vieh?“

WER AUS ANDEREN QUELLEN TRINKT, WIRD IMMER DURSTIG BLEIBEN (Seiten 2 – 3)

⁹ JOHANNES 4,6-14: (6) Es war aber dort Jakobs Brunnen. Weil nun Jesus müde war von der Reise, setzte er sich so an den Brunnen; es war um die sechste Stunde. (7) Da kommt eine Frau aus Samaria, um Wasser zu schöpfen. Jesus spricht zu ihr: „Gib mir zu trinken!“ (8) Denn seine Jünger waren in die Stadt gegangen, um Speise zu kaufen. (9) Nun spricht die samaritanische Frau zu ihm: „Wie erbittest du als ein Jude von mir etwas zu trinken, da ich doch eine samaritanische Frau bin?“ (Denn die Juden haben keinen Umgang mit den Samaritanern.) (10) Jesus antwortete und sprach zu ihr: „Wenn du die Gabe Gottes erkennen würdest und wer der ist, der zu dir spricht: Gib mir zu trinken!, so würdest du ihn bitten, und er gäbe dir lebendiges Wasser.“ (11) Die Frau spricht zu ihm: „Herr, du hast ja keinen Eimer, und der Brunnen ist tief; woher hast du denn das lebendige Wasser? (12) Bist du größer als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gegeben und selbst daraus getrunken hat, samt seinen Söhnen und seinem Vieh?“ (13) Jesus antwortete und sprach zu ihr: „Jeden, der von diesem Wasser trinkt, wird wieder dürsten. (14) Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, den wird in Ewigkeit nicht dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm zu einer Quelle von Wasser werden, das bis ins ewige Leben quillt.“

¹⁰ KOLOSSER 2,8-10: (8) Habt acht, dass euch niemand beraubt durch die Philosophie und leeren Betrug, gemäß der Überlieferung der Menschen, gemäß den Grundsätzen der Welt und

nicht Christus gemäß. (9) Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig; (10) und ihr seid zur Fülle gebracht in ihm, der das Haupt jeder Herrschaft und Gewalt ist.

JEREMIA 2,13: Denn mein Volk hat eine zweifache Sünde begangen: Mich, die Quelle des lebendigen Wassers, haben sie verlassen, um sich Zisternen zu graben, löchrige Zisternen, die kein Wasser halten!

¹¹ JOHANNES 4,14: s. Referenz 9.

ABER ICH HABE IMMER NOCH DURST (Seiten 3 – 4)

¹²⁻¹³ MATTHÄUS 13,18-23: (18) „So hört nun ihr das Gleichnis vom Sämann: (19) So oft jemand das Wort vom Reich hört und nicht versteht, kommt der Böse und raubt das, was in sein Herz gesät ist. Das ist der, bei dem es an den Weg gestreut war. (20) Auf den felsigen Boden gestreut aber ist es bei dem, der das Wort hört und sogleich mit Freuden aufnimmt; (21) er hat aber keine Wurzel in sich, sondern ist wetterwendisch. Wenn nun Bedrängnis oder Verfolgung entsteht um des Wortes willen, so nimmt er sogleich Anstoß. (22) Unter die Dornen gesät aber ist es bei dem, der das Wort hört, aber die Sorge dieser Weltzeit und der Betrug des Reichtums ersticken das Wort, und es wird unfruchtbar. (23) Auf das gute Erdreich gesät aber ist es bei dem, der das Wort hört und versteht; der bringt dann auch Frucht, und der eine trägt hundertfältig, ein anderer sechzigfältig, ein dritter dreißigfältig.“

BESCHÜTZE ES (Seite 4)

¹⁴ 1. TIMOTHEUS 6,20-21: (20) O Timotheus, bewahre das anvertraute Gut, meide das unheilige, nichtige Geschwätz und die Widersprüche der fälschlich so genannten „Erkenntnis“! (21) Zu dieser haben sich etliche bekannt und haben darüber das Glaubensziel verfehlt. Die Gnade sei mit dir! Amen.

2. TIMOTHEUS 1,13-14: (13) Halte dich an das Muster der gesunden Worte, die du von mir gehört hast, im Glauben und in der Liebe, die in Christus Jesus ist! (14) Dieses edle anvertraute Gut bewahre durch den Heiligen Geist, der in uns wohnt!

1. JOHANNES 5,18: Wir wissen, dass jeder, der aus Gott geboren ist, nicht sündigt; sondern wer aus Gott geboren ist, der bewahrt sich selbst, und der Böse tastet ihn nicht an.

¹⁵ JOHANNES 4,14: „Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, den wird in Ewigkeit nicht dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm zu einer Quelle von Wasser werden, das bis ins ewige Leben quillt.“

SIE LIESS IHREN WASSERKRUG STEHEN (Seite 5)

¹⁶ JOHANNES 4,14: „Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, den wird in Ewigkeit nicht dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm zu einer Quelle von Wasser werden, das bis ins ewige Leben quillt.“

¹⁷ JOHANNES 4,27-28: (27) Unterdessen kamen seine Jünger und wunderten sich, dass er mit einer Frau redete. Doch sagte keiner: „Was willst du?“ oder: „Was redest du mit ihr?“ (28) Nun ließ die Frau ihren Wasserkrug stehen und lief in die Stadt und sprach zu den Leuten...

¹⁸ JOHANNES 7,37-38: (37) ...“Wenn jemand dürstet, der komme zu mir und trinke! (38) Wer an mich glaubt, wie die Schrift gesagt hat, aus seinem Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen.“

¹⁹ 1. KORINTH 1,30: Durch ihn aber seid ihr in Christus Jesus, der uns von Gott gemacht worden ist zur Weisheit, zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlösung.

KOMMT, SEHT DIESEN MENSCHEN; KOMMT, LERNT DIESEN MENSCHEN KENNEN (Seiten 5 – 7)

²⁰ JOHANNES 4,28: Nun ließ die Frau ihren Wasserkrug stehen und lief in die Stadt und sprach zu den Leuten...

Zitiert: JOHANNES 4,29: „Kommt, seht einen Menschen, der mir alles gesagt hat, was ich getan habe! Ob dieser nicht der Christus ist?“

²¹ „Kommt, LERNT diesen Menschen KENNEN“

JOHANNES 17,3: „Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.“

2. PETRUS 1,3: Da seine göttliche Kraft uns alles geschenkt hat, was zum Leben und [zum Wandel in] Gottesfurcht dient, durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat durch [seine] Herrlichkeit und Tugend.

PHILIPPER 3,7-8: (7) Aber was mir Gewinn war, das habe ich um des Christus willen für Schaden geachtet; (8) ja, wahrlich, ich achte alles für Schaden gegenüber der alles übertreffenden Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn, um dessentwillen ich alles eingebüßt habe; und ich achte es für Dreck, damit ich Christus gewinne.

²² 1. JOHANNES 1,3: Was wir gesehen und gehört haben, das verkündigen wir euch, damit auch ihr Gemeinschaft mit uns habt; und unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus.

²³ APOSTELGESCHICHTE 17,28: „Denn „in ihm leben, weben und sind wir“, wie auch einige von euren Dichtern gesagt haben: „Denn auch wir sind von seinem Geschlecht.“

KOLOSSER 3,3: Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit dem Christus in Gott.

²⁴ . PHILIPPER 2,12-13: (12) Darum, meine Geliebten, wie ihr allezeit gehorsam gewesen seid, nicht allein in meiner Gegenwart, sondern jetzt noch viel mehr in meiner Abwesenheit, verwirklicht eure Rettung mit Furcht und Zittern; (13) denn Gott ist es, der in euch sowohl das Wollen als auch das Vollbringen wirkt nach seinem Wohlgefallen.

²⁵ **„In der Bibel geht es um diesen Menschen, Jesus; es geht nicht um Dinge.“**

JOHANNES 5,39-40: (39) „Ihr erforscht die Schriften, weil ihr meint, in ihnen das ewige Leben zu haben; und sie sind es, die von mir Zeugnis geben. (40) Und doch wollt ihr nicht zu mir kommen, um das Leben zu empfangen.“

LUKAS 24,27.44: (27) Und er begann bei Mose und bei allen Propheten und legte ihnen in allen Schriften aus, was sich auf ihn bezieht. (44) Er aber sagte ihnen: „Das sind die Worte, die ich zu euch geredet habe, als ich noch bei euch war, dass alles erfüllt werden muss, was im Gesetz Moses und in den Propheten und den Psalmen von mir geschrieben steht.“

²⁶ **„Ich möchte der Beweis dessen sein, wer Du bist.“**

RÖMER 12,2: Und passt euch nicht diesem Weltlauf an, sondern lasst euch [in eurem Wesen] verwandeln durch die Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.

²⁷ 1. JOHANNES 1,7: Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde. EPHESE 2,13: Jetzt aber, in Christus Jesus, seid ihr, die ihr einst fern wart, nahe gebracht worden durch das Blut des Christus.

²⁸ JOHANNES 4,30-32: (30) Da gingen sie aus der Stadt hinaus und kamen zu ihm. (31) Inzwischen aber baten ihn die Jünger und sprachen: „Rabbi, iss!“ (32) Er aber sprach zu ihnen: „Ich habe eine Speise zu essen, die ihr nicht kennt!“

²⁹ JOHANNES 4,33-34: (33) Da sprachen die Jünger zueinander: „Hat ihm denn jemand zu essen gebracht?“ (34) Jesus spricht zu ihnen: „Meine Speise ist die, dass ich den Willen dessen tue, der mich gesandt hat, und sein Werk vollbringe.“

³⁰ JOHANNES 4,39-42: (39) Aus jener Stadt aber glaubten viele Samariter an ihn um des Wortes der Frau willen, die bezeugte: „Er hat mir alles gesagt, was ich getan habe.“ (40) Als nun die Samariter zu ihm kamen, baten sie ihn, bei ihnen zu bleiben; und er blieb zwei Tage dort. (41) Und noch viel mehr Leute glaubten um seines Wortes willen. (42) Und zu der Frau sprachen sie: „Nun glauben wir nicht mehr um deiner Rede willen; wir haben selbst gehört und erkannt, dass dieser wahrhaftig der Retter der Welt, der Christus ist!“

³¹ 2. KORINTHER 2,12: Als ich aber nach Troas kam, um das Evangelium von Christus zu verkündigen, und mir eine Tür geöffnet war im Herrn...

LUKAS 16,16: Das Gesetz und die Propheten [weissagen] bis auf Johannes; von da an wird das Reich Gottes verkündigt, und jedermann drängt sich mit Gewalt hinein.

RÖMER 1,16: Denn ich schäme mich des Evangeliums von Christus nicht; denn es ist Gottes Kraft zur Errettung für jeden, der glaubt, zuerst für den Juden, dann auch für den Griechen.

JOHANNES 18,36: Jesus antwortete: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt; wäre mein Reich von dieser Welt, so hätten meine Diener gekämpft, damit ich den Juden nicht ausgeliefert würde; nun aber ist mein Reich nicht von hier.“

LUKAS 17,21: „Man wird nicht sagen: ‚Siehe hier!‘ oder: ‚Siehe dort!‘ Denn siehe, das Reich Gottes ist mitten in euch“ (NJK-Übersetzung).

GOTT IST UNSER VATER (Seiten 7 – 8)

³² JOHANNES 5,8-10: (8) Jesus spricht zu ihm: „Steh auf, nimm deine Liegematte und geh umher!“ (9) Und sogleich wurde der Mensch gesund, hob seine Liegematte auf und ging umher. Es war aber Sabbat an jenem Tag. (10) Nun sprachen die Juden zu dem Geheilten: „Es ist Sabbat; es ist dir nicht erlaubt, die Liegematte zu tragen!“

³³ JOHANNES 5,16-18: (16) Und deshalb verfolgten die Juden Jesus und suchten ihn zu töten, weil er dies am Sabbat getan hatte. (17) Jesus aber antwortete ihnen: „Mein Vater wirkt bis jetzt, und ich wirke auch.“ (18) Darum suchten die Juden nun noch mehr, ihn zu töten, weil er nicht nur den Sabbat brach, sondern auch Gott seinen eigenen Vater nannte, womit er sich selbst Gott gleich machte.

³⁴ MATTHÄUS 6,9: „Deshalb sollt ihr auf diese Weise beten: Unser Vater, der du bist im Himmel! Geheiligt werde dein Name.“

RÖMER 1,7: An alle in Rom anwesenden Geliebten Gottes, an die berufenen Heiligen: Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!

MATTHÄUS 23,9: „Nennt auch niemand auf Erden euren Vater; denn einer ist euer Vater, der im Himmel ist.“

³⁵ 1. JOHANNES 5,1.4: (1) Jeder, der glaubt, dass Jesus der Christus ist, der ist aus Gott geboren; und wer den liebt, der ihn geboren hat, der liebt auch den, der aus Ihm geboren ist. (4) Denn alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt; und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.

³⁶ JOHANNES 1,14: Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns; und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. JOHANNES 3,16: „Denn so [sehr] hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.“

HEBRÄER 11,17: Durch Glauben brachte Abraham den Isaak dar, als er geprüft wurde, und opferte den Eingeborenen, er, der die Verheißungen empfangen hatte.

1. JOHANNES 4,9: Darin ist die Liebe Gottes zu uns geoffenbart worden, dass Gott seinen eingeborenen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben sollen.

³⁷ RÖMER 8,29: Denn die er zuvor ersehen hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Ebenbild seines Sohnes gleichgestaltet zu werden, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.

³⁸ KOLOSSER 3,4: Wenn der Christus, unser Leben, offenbar werden wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit.

1. PETRUS 1,3: Gelobt sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns aufgrund seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi aus den Toten.

KOLOSSER 2,9-10: (9) Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig; (10) und ihr seid zur Fülle gebracht in ihm, der das Haupt jeder Herrschaft und Gewalt ist.

SEIN SAMEN, SEINE NATUR IST IN MIR (Seiten 8 – 9)

³⁹ 2. PETRUS 1,4: ... durch welche er uns die überaus großen und kostbaren Verheißungen gegeben hat, damit ihr durch dieselben göttlicher Natur teilhaftig werdet, nachdem ihr dem Verderben entflohen seid, das durch die Begierde in der Welt herrscht.

APOSTELGESCHICHTE 17,29: Da wir nun von göttlichem Geschlecht sind, dürfen wir nicht meinen, die Gottheit sei dem Gold oder Silber oder Stein gleich, einem Gebilde menschlicher Kunst und Erfindung.

EPHESER 2,3-5: (3) Unter ihnen führten auch wir alle einst unser Leben in den Begierden unseres Fleisches, indem wir den Willen des Fleisches und der Gedanken taten; und wir waren von Natur Kinder des Zorns, wie auch die anderen. (4) Gott aber, der reich ist an Erbarmen, hat um seiner großen Liebe willen, mit der er uns geliebt hat, (5) auch uns, die wir tot waren durch die Übertretungen, mit dem Christus lebendig gemacht — aus Gnade seid ihr errettet!

⁴⁰ JOHANNES 3,3: Jesus antwortete und sprach zu ihm: „Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen!“

JOHANNES 3,7: „Wundere dich nicht, dass ich dir gesagt habe: ‚Ihr müsst von neuem geboren werden!‘“

1. PETRUS 1,23: Denn ihr seid wiedergeboren nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Samen, durch das lebendige Wort Gottes, das in Ewigkeit bleibt.

1. JOHANNES 3,9: Jeder, der aus Gott geboren ist, tut nicht Sünde; denn Sein Same bleibt in ihm, und er kann nicht sündigen, weil er aus Gott geboren ist.

⁴¹ 1. JOHANNES 3,9: s. Referenz 40.

⁴² PHILIPPER 2,13: Denn Gott ist es, der in euch sowohl das Wollen als auch das Vollbringen wirkt nach seinem Wohlgefallen.

⁴³ JOHANNES 5,17: Jesus aber antwortete ihnen: „Mein Vater wirkt bis jetzt, und ich wirke auch.“

⁴⁴ JOHANNES 5,18: Darum suchten die Juden nun noch mehr, ihn zu töten, weil er nicht nur den Sabbat brach, sondern auch Gott seinen eigenen Vater nannte, womit er sich selbst Gott gleich machte.

⁴⁵ EPHESER 5,30: Denn wir sind Glieder seines Leibes, von seinem Fleisch und von seinem Gebein.

⁴⁶ 1. KORINTHER 15,33: Lasst euch nicht irreführen: Schlechter Umgang verdirbt gute Sitten!

⁴⁷ EPHESER 3,20: Dem aber, der weit über die Maßen mehr zu tun vermag, als wir bitten oder verstehen, gemäß der Kraft, die in uns wirkt.

WIE MACHE ICH MIR DIESE DINGE ZU EIGEN?

WIE WENDE ICH DIE KRAFT GOTTES AN? (Seiten 9 – 10)

⁴⁸ 1. KORINTHER 2,10: Uns aber hat es Gott geoffenbart durch seinen Geist; denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen Gottes.

⁴⁹ 1. JOHANNES 4,1-3: (1) Geliebte, glaubt nicht jedem Geist, sondern prüft die Geister, ob sie aus Gott sind! Denn es sind viele falsche Propheten in die Welt ausgegangen. (2) Daran erkennt ihr den Geist Gottes: Jeder Geist, der bekennt, dass Jesus Christus im Fleisch gekommen ist, der ist aus Gott; (3) und jeder Geist, der nicht bekennt, dass Jesus Christus im Fleisch gekommen ist, der ist nicht aus Gott. Und das ist der [Geist] des Antichristen, von dem ihr gehört habt, dass er kommt; und jetzt schon ist er in der Welt.

⁵⁰ HEBRÄER 10,25: ...indem wir unsere eigene Versammlung nicht verlassen, wie es einige zu tun pflegen, sondern einander ermahnen, und das umso mehr, als ihr den Tag herannahen seht!

⁵¹ SPRÜCHE 27,5-6: (5) Besser Zurechtweisung, die aufdeckt, als Liebe, die verheimlicht. (6) Treu gemeint sind die Schläge des Freundes, aber reichlich sind die Küsse des Hassers. GALATER 4,16: Bin ich also euer Feind geworden, weil ich euch die Wahrheit sage?

⁵² PHILIPPER 3,14-15: (14) ...und jage auf das Ziel zu, den Kampfpfeil der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus. (15) Lasst uns alle, die wir gereift sind, so gesinnt sein; und wenn ihr über etwas anders denkt, so wird euch Gott auch das offenbaren.

JOHANNES 8,31-32: (31) Da sprach Jesus zu den Juden, die an ihn glaubten: Wenn ihr in meinem Wort bleibt, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger, (32) und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen!

⁵³ HEBRÄER 12,1: Da wir nun eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, so lasst uns jede Last ablegen und die Sünde, die uns so leicht umstrickt, und lasst uns mit Ausdauer laufen in dem Kampf, der vor uns liegt.

JESAJA 1,11.13-14: (11) Was soll mir die Menge eurer Schlachtopfer? spricht der Herr. Ich bin der Brandopfer von Widdern und des Fettes der Mastkälber überdrüssig, und am Blut der Jungtiere, Lämmer und Böcke habe ich kein Gefallen! (13) Bringt nicht mehr vergebliches Speisopfer! Räucherwerk ist mir ein Gräuel! Neumond und Sabbat, Versammlungen halten: Frevel verbunden mit Festgedränge ertrage ich nicht! (14) Eure Neumonde und Festzeiten hasst meine Seele; sie sind mir zur Last geworden; ich bin es müde, sie zu ertragen.

JESUS BRINGT DIR DIE EWIGKEIT (Seite 11)

⁵⁴ JOHANNES 5,24: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist vom Tod zum Leben hindurchgedrungen.“

⁵⁵ 1. JOHANNES 5,11: Und darin besteht das Zeugnis, dass Gott uns ewiges Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohn.

JOHANNES 3,15: „...damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.“

JOHANNES 6,68: Da antwortete ihm Simon Petrus: „Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte ewigen Lebens.“

1. TIMOTHEUS 6,12: Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, zu dem du auch berufen bist und worüber du das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen abgelegt hast.

⁵⁶ PREDIGER 3,11: Er hat alles vortrefflich gemacht zu seiner Zeit, auch die Ewigkeit hat er ihnen ins Herz gelegt — nur dass der Mensch das Werk, das Gott getan hat, nicht von Anfang bis zu Ende ergründen kann.

⁵⁷ PSALM 16,11: Du wirst mir den Weg des Lebens zeigen; vor deinem Angesicht sind Freuden in Fülle, liebliches Wesen zu deiner Rechten ewiglich!

APOSTELGESCHICHTE 2,28: „Du hast mir die Wege des Lebens gezeigt; du wirst mich mit Freude erfüllen vor deinem Angesicht.“

⁵⁸ **„Jesus lebt in dir durch den Geist.“**

GALATER 4,6: Weil ihr nun Söhne seid, hat Gott den Geist seines Sohnes in eure Herzen gesandt, der ruft: „Abba, Vater!“

RÖMER 8,9-10: (9) Ihr aber seid nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn wirklich Gottes Geist in euch wohnt; wer aber den Geist des Christus nicht hat, der ist nicht sein. (10) Wenn aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen, der Geist aber ist Leben um der Gerechtigkeit willen.

⁵⁹ JOHANNES 14,3: „Und wenn ich hingehe und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin.“

⁶⁰ JOHANNES 14,19: „Noch eine kleine Weile, und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich; weil ich lebe, sollt auch ihr leben!“

⁶¹ **„Er kam zurück, wie Er es gesagt hatte: In der Person des Geistes Gottes.“**

GALATER 4,6: Weil ihr nun Söhne seid, hat Gott den Geist seines Sohnes in eure Herzen gesandt, der ruft: „Abba, Vater!“

JESUS LEBT IN DIR DURCH SEINEN GEIST (Seiten 11 – 12)

⁶² JOHANNES 14,18: „Ich lasse euch nicht als Waisen zurück; ich komme zu euch.“

GALATER 4,6: Weil ihr nun Söhne seid, hat Gott den Geist seines Sohnes in eure Herzen gesandt, der ruft: „Abba, Vater!“

⁶³ **„IHN ZU KENNEN setzt Seine Kraft in uns und durch uns frei“.**

EPHESER 3,20: Dem aber, der weit über die Maßen mehr zu tun vermag, als wir bitten oder verstehen, gemäß der Kraft, die in uns wirkt.

PHILIPPER 3,10: ...um Ihn zu erkennen und die Kraft seiner Auferstehung und die Gemeinschaft seiner Leiden, indem ich seinem Tod gleichförmig werde.

2. PETRUS 1,3: Da seine göttliche Kraft uns alles geschenkt hat, was zum Leben und [zum Wandel in] Gottesfurcht dient, durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat durch [seine] Herrlichkeit und Tugend.

DANIEL 11,32: „Und er wird die, welche gegen den Bund freveln, durch Schmeicheleien zum Abfall verleiten; die Leute aber, die ihren Gott kennen, werden fest bleiben und große Taten tun.“ (NKJ-Übersetzung)

⁶⁴ JOHANNES 5,25: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Die Stunde kommt und ist schon da, wo die Toten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden, und die sie hören, werden leben.“
KOLOSSER 2,13: Er hat auch euch, die ihr tot wart in den Übertretungen und dem unbeschnittenen Zustand eures Fleisches, mit ihm lebendig gemacht, indem er euch alle Übertretungen vergab.

⁶⁵ JOHANNES 5,28: „Verwundert euch nicht darüber! Denn es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören werden.“

⁶⁶ EPHESE 2,1: Auch euch *hat er auferweckt*, die ihr tot wart in euren Vergehungen und Sünden. (Rev. Elberfelder Bibel)

⁶⁷ EPHESE 2,1.5-6: (1) Auch euch *hat er auferweckt*, die ihr tot wart in euren Vergehungen und Sünden... (5) Uns, die wir in den Vergehungen tot waren, [hat Gott] mit dem Christus lebendig gemacht - durch Gnade sind wir gerettet! (6) Er hat uns mitauferweckt und mitsitzen lassen in der Himmelswelt in Christus Jesus.

⁶⁸ 2. PETRUS 1,3: Da seine göttliche Kraft uns alles geschenkt hat, was zum Leben und [zum Wandel in] Gottesfurcht dient, durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat durch [seine] Herrlichkeit und Tugend.

WENN ICH DEN SOHN HABE, HABE ICH ALLES (Seiten 12 – 13)

⁶⁹ JOHANNES 1,1: Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.

⁷⁰ JOHANNES 5,26: „Denn wie der Vater das Leben in sich selbst hat, so hat er auch dem Sohn verliehen, das Leben in sich selbst zu haben.“

⁷¹ JOHANNES 5,21: „Denn wie der Vater die Toten auferweckt und lebendig macht, so macht auch der Sohn lebendig, welche er will.“

⁷² JOHANNES 5,22: „Denn der Vater richtet niemand, sondern alles Gericht hat er dem Sohn übergeben.“

⁷³ JOHANNES 6,39: „Und das ist der Wille des Vaters, der mich gesandt hat, dass ich nichts verliere von allem, was er mir gegeben hat, sondern dass ich es auferwecke am letzten Tag.“

JOHANNES 17,12: „Als ich bei ihnen in der Welt war, bewahrte ich sie in deinem Namen; die du mir gegeben hast, habe ich behütet, und keiner von ihnen ist verlorengegangen als nur der Sohn des Verderbens, damit die Schrift erfüllt würde.“

JOHANNES 10,27-29: (27) „Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir nach; (28) und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie werden in Ewigkeit nicht verloren gehen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. (29) Mein Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer als alle, und niemand kann sie aus der Hand meines Vaters reißen.“

⁷⁴ GALATER 1,6-7: (6) Mich wundert, dass ihr euch so schnell abwenden lasst von dem, der euch durch die Gnade des Christus berufen hat, zu einem anderen Evangelium, (7) während es doch kein anderes gibt; nur sind etliche da, die euch verwirren und das Evangelium von Christus verdrehen wollen.

GALATER 3,2-3.11: (2) Das allein will ich von euch erfahren: Habt ihr den Geist durch Werke des Gesetzes empfangen oder durch die Verkündigung vom Glauben? (3) Seid ihr so unverständlich? Im Geist habt ihr angefangen und wollt es nun im Fleisch vollenden? (11) Dass aber durch das Gesetz niemand vor Gott gerechtfertigt wird, ist offenbar; denn *„der Gerechte wird aus Glauben leben“*.

⁷⁵ GALATER 2,20: Darum lebe nicht mehr ich, sondern Christus lebt in mir! Mein vergängliches *Leben* auf dieser Erde lebe ich im Glauben an Jesus Christus, den Sohn Gottes, der mich geliebt und sein Leben für mich gegeben hat. („*Hoffnung für Alle*“-Übersetzung)

⁷⁶ EPHESER 1,4: Wie er uns in ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, damit wir heilig und tadellos vor ihm seien in Liebe.

GLAUBE AN IHN (Seiten 13 – 15)

77 „DAS IST DEINE AUFGABE: GLAUBE AN IHN.“

JOHANNES 6,28-29: (28) Da sprachen sie zu ihm: „Was sollen wir tun, um die Werke Gottes zu wirken?“ (29) Jesus antwortete und sprach zu ihnen: „Das ist das Werk Gottes, dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat.“

Zitiert: JOHANNES 6,31-33.35.37: (31) Unsere Väter haben das Manna gegessen in der Wüste, wie geschrieben steht: *„Brot aus dem Himmel gab er ihnen zu essen“*. (32) Da sprach Jesus zu ihnen: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot aus dem Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot aus dem Himmel. (33) Denn das Brot Gottes ist derjenige, der aus dem Himmel herabkommt und der Welt Leben gibt.“ (35) Jesus aber sprach zu ihnen: „Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, den wird niemals dürsten. (37) Alles, was mir der Vater gibt, wird zu mir kommen; und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.“

⁷⁸ JOHANNES 6,38-40: (38) „Denn ich bin aus dem Himmel herabgekommen, nicht damit ich meinen Willen tue, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat. (39) Und das ist der Wille des Vaters, der mich gesandt hat, dass ich nichts verliere von allem, was er mir gegeben

hat, sondern dass ich es auferwecke am letzten Tag. (40) Das ist aber der Wille dessen, der mich gesandt hat, dass jeder, der den Sohn sieht und an ihn glaubt, ewiges Leben hat; und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag.“

⁷⁹ JOHANNES 6,39-40: s. Referenz 78.

LASST UNS ERGREIFEN, FÜR WAS WIR ERGRIFFEN WURDEN (Seiten 15- 16)

⁸⁰ PHILIPPER 3,12-14: (12) Nicht dass ich es schon erlangt hätte oder schon vollendet wäre; ich jage aber danach, dass ich das auch ergreife, wofür ich von Christus Jesus ergriffen worden bin.(13) Brüder, ich halte mich selbst nicht dafür, dass ich es ergriffen habe; eines aber [tue ich]: Ich vergesse, was dahinten ist, und strecke mich aus nach dem, was vor mir liegt,(14) und jage auf das Ziel zu, den Kampfpreis der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus.

⁸¹ 1. PETRUS 2,5: So lasst auch ihr euch nun als lebendige Steine aufbauen, als ein geistliches Haus, als ein heiliges Priestertum, um geistliche Opfer darzubringen, die Gott wohlgefällig sind durch Jesus Christus.

82 „Gottes Absicht ist, Seinen Sohn IN dir zu offenbaren.“

GALATER 1,15-16: (15) Als es aber Gott, der mich vom Mutterleib an ausgesondert und durch seine Gnade berufen hat, wohlgefiel, (16) seinen Sohn in mir zu offenbaren, damit ich ihn durch das Evangelium unter den Heiden verkündigte, ging ich sogleich nicht mit Fleisch und Blut zu Rate.

⁸³ KOLOSSER 1,27: Ihnen wollte Gott bekannt machen, was der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses unter den Heiden ist, nämlich: Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit. JOHANNES 14,17-18: (17) „...den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie beachtet ihn nicht und erkennt ihn nicht; ihr aber erkennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein. (18) Ich lasse euch nicht als Waisen zurück; ich komme zu euch.“

⁸⁴ JOHANNES 14,21: „Wer meine Gebote festhält und sie befolgt, der ist es, der mich liebt; wer aber mich liebt, der wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.“

JOHANNES 17,21: „Auf dass sie alle eins seien, gleichwie du, Vater, in mir und ich in dir; auf dass auch sie in uns eins seien, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.“

⁸⁵ PHILIPPER 4,6: Sorgt euch um nichts; sondern in allem lasst durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden.

⁸⁶ JOHANNES 10,4.27: (4) „Und wenn er seine Schafe herausgelassen hat, geht er vor ihnen her; und die Schafe folgen ihm nach, denn sie kennen seine Stimme.“ (27) „Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir nach.“

⁸⁷ JESAJA 42,3: „Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschten; wahrheitsgetreu wird er das Recht hervorbringen.“

⁸⁸ RÖMER 8,1: So gibt es jetzt keine Verdammnis mehr für die, welche in Christus Jesus sind, die nicht gemäß dem Fleisch wandeln, sondern gemäß dem Geist.

JAKOBUS 1,5: Wenn es aber jemand unter euch an Weisheit mangelt, so erbitte er sie von Gott, der allen gern und ohne Vorwurf gibt, so wird sie ihm gegeben werden.

⁸⁹ JOHANNES 17,3: „Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.“

⁹⁰ JOHANNES 3,15: „...damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.“

JOHANNES 6,28-29: (28) Da sprachen sie zu ihm: „Was sollen wir tun, um die Werke Gottes zu wirken?“ (29) Jesus antwortete und sprach zu ihnen: „Das ist das Werk Gottes, dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat.“

⁹¹ JOHANNES 3,15: s. Referenz 89.

⁹² RÖMER 10,9: Denn wenn du mit deinem Mund Jesus als den Herrn bekennst und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet.